A-1 Aufklärung ohne Vorbehalt im Blick behalten!

| | |
|---|---|
| Antragsteller*in: | Dietmar Rieth (KV Südwestpfalz), Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel), Josef Winkler (KV Rhein-Lahn), Uwe Bröskamp (KV Neuwied), Elisabeth Bröskamp (KV Neuwied), Helmut Hellwig (KV Neuwied), Inge Rockenfeller (KV Neuwied), Ursula Groteclaes (KV Neuwied), Sebastian Schreiber (KV Neuwied), Marlis Schreiber (KV Neuwied), Rudolf Trossen (KV Bernkastel-Wittlich), Susanne Schröer (KV Landau), Rupertina Engel (KV Mayen-Koblenz), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Franz Breitenbach (KV Neuwied), Ute Wellstein (KV Mainz), Dr. Tobias Lindner (KV Germersheim), Corinna Rüffer (KV Trier); |
| Tagesordnungspunkt: | 4. Anträge |

## Antragstext

Die Landesdelegiertenversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt fest, dass die nun zur Verfügung gestellten Originalakten aus kirchlichen Archiven, zur staatsanwaltschaftlichen Ermittlung und Aufklärung von Missbrauchsfällen innerhalb von Institutionen der katholischen Kirche, ein erster richtiger und wichtiger Schritt sind, diese Vorgänge und Verbrechen durch staatliche Ermittlungsbehörden aufzuklären.

Als GRÜNE drängen wir auf Aufklärung der Missbrauchsfälle und werden uns über Art und Umfang der Ermittlungen regelmäßig, beispielsweise auf parlamentarischer Ebene, informieren.

Basierend auf der Grundlage der Veröffentlichungen aus dem Forschungsprojekt „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“, vom 24. September 2018, besteht ein hohes öffentliches Interesse, im Sinne der Betroffenen in rechtstaatlich einwandfreien Ermittlungsverfahren Schuld und Verantwortung zu ermitteln und wenn möglich zu ahnden.

Darüber hinaus ist es für alle nichtbeteiligten Mitglieder in der katholischen Kirche von hohem persönlichem Interesse nicht weiter unter Generalverdacht gestellt zu werden, nur weil die hohe Zahl an Tatvorwürfen bisher anonym ist.

## Begründung

Erfolgt mündlich.